



ZDH

ZENTRALVERBAND DES
DEUTSCHEN HANDWERKS

Herausforderungen, Chancen und Handlungsansätze aus Arbeitgebersicht

Europäische Bauinitiative - Projekt BUILD UP Skills



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

AGENDA

- 1 Das Handwerk
- 2 Strategische Ziele zur Fachkräftesicherung
- 3 Die Europäische Bauinitiative / BUILD UP Skills
- 4 Quantitatives Vorgehen
- 5 Qualitatives Vorgehen
- 6 Fazit und Ausblick

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)

- ▶ **Mitgliedsstruktur**
 - ▶ **Deutscher Handwerkskammertag (DHKT)**
 - ▶ 53 Handwerkskammern (Pflichtmitgliedschaft für Handwerksbetriebe)
 - ▶ 16 regionale Handwerkskammertage
 - ▶ **Unternehmerverband Deutsches Handwerk (UDH)**
 - ▶ 48 nationale Fachverbände (freiwillige Mitgliedschaft für Betriebe)

- ▶ **Aufgabenschwerpunkte**
 - ▶ Handwerksinterne Willensbildung
 - ▶ Nationale und internationale Interessenvertretung
 - ▶ Handwerksstatistik
 - ▶ Nationaler Arbeitgeberspitzenverband (neben DIHK und BDA)

Die Handwerksorganisation

- ▶ **Die Aufgaben des ZDH** in der beruflichen Bildung
 - ▶ Mitglied im BIBB Hauptausschuss („Parlament der Berufsbildung“)
 - ▶ Mitglied in einschlägigen nationalen Gremien der beruflichen Bildung
 - ▶ Ansprechpartner für Bundesministerien und Sozialpartner
 - ▶ Mitwirkung bei der Erarbeitung von Aus- und Fortbildungsordnungen
 - ▶ Beratung und Unterstützung der Mitglieder (Kammern und Verbände) bei der Fachkräftesicherung
 - ▶ Vertretung in Brüssel

- ▶ **Aufgaben der Handwerkskammern** in der berufliche Bildung
 - ▶ Förderung, Regelung und Überwachung der Berufsbildung
 - ▶ Träger von Bildungs- und Technologiezentren (BTZ)

- ▶ **Gesetzliche Grundlage: Handwerksordnung – HWO**
 - ▶ 41 zulassungspflichtige Handwerke (Anlage A)
 - ▶ 53 zulassungsfreie Handwerke (Anlage B1)
 - ▶ 57 handwerksähnliche Gewerbe (Anlage B2)
 - ▶ **Bau- und Ausbaugewerbe** (Dachdecker, Maurer, Maler, etc.)
 - ▶ **Elektro- und Metallgewerbe** (Metallbauer, Elektrotechniker, etc.)
 - ▶ **Holzgewerbe** (Zimmerer, Tischler, etc.)
 - ▶ ~~Bekleidungsgewerbe~~ (Maßschneider, Schuhmacher, etc.)
 - ▶ Lebensmittelgewerbe (Bäcker, Fleischer, etc.)
 - ▶ Gesundheitsgewerbe (Augenoptiker, Zahntechniker, etc.)
-
- **Relevant für Erneuerbare Energien/ Energieeffizienz**
 - z.B. Gebäudedämmung; Installation, Wartung und Reparatur von Heizungen mit thermischer Solaranlage, „Intelligente Gebäude“,...

Strategische Ziele zur Fachkräftesicherung

Überwindung quantitativer Lücken

Ungenutzte Potenziale nutzen -
Zielgruppenanalyse

Attraktivität und Image steigern

Haltensquote erhöhen

Mobilität und Integration fördern

Überwindung qualitativer Lücken

Anpassung von
Ausbildungs- und
Meisterprüfungsordnungen

Weiterbildungsangebote der
Handwerkskammern, Innungen,
Umweltzentren,
KOMZETs

Thematische Netzwerke

Überwindung von Barrieren

Teilnahme an Weiterbildungen
erhöhen

Anerkennung von
ausländischen Abschlüssen

Qualifikationsfrüherkennung

Strategische
Personalentwicklung in
kleinen Betrieben stärken

▶ Hintergrund:

- ▶ **Gebäudebereich und Bausektor sind für die 20-20-20 Ziele der EU von zentraler Bedeutung**
 - Senkung der CO₂-Emissionen um **20%**
 - Anteil von **20%** der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen
 - Energieeinsparung um **20%**
- ✓ **Gebäude haben Anteil von 40% am Energieverbrauch in der EU -**
- ✓ **und gleichzeitig das größte und kostengünstigste Senkungspotenzial!**



Fragestellung der EU

ist die Anzahl und die Qualifizierung von Fachkräften im Baubereich ausreichend, um die 20-20-20-Ziele zu erreichen?

- ▶ Fokus liegt auf dem Handwerk
- ▶ Nationale Initiative BUILD UP Skills
- ▶ Zwei Projektstufen

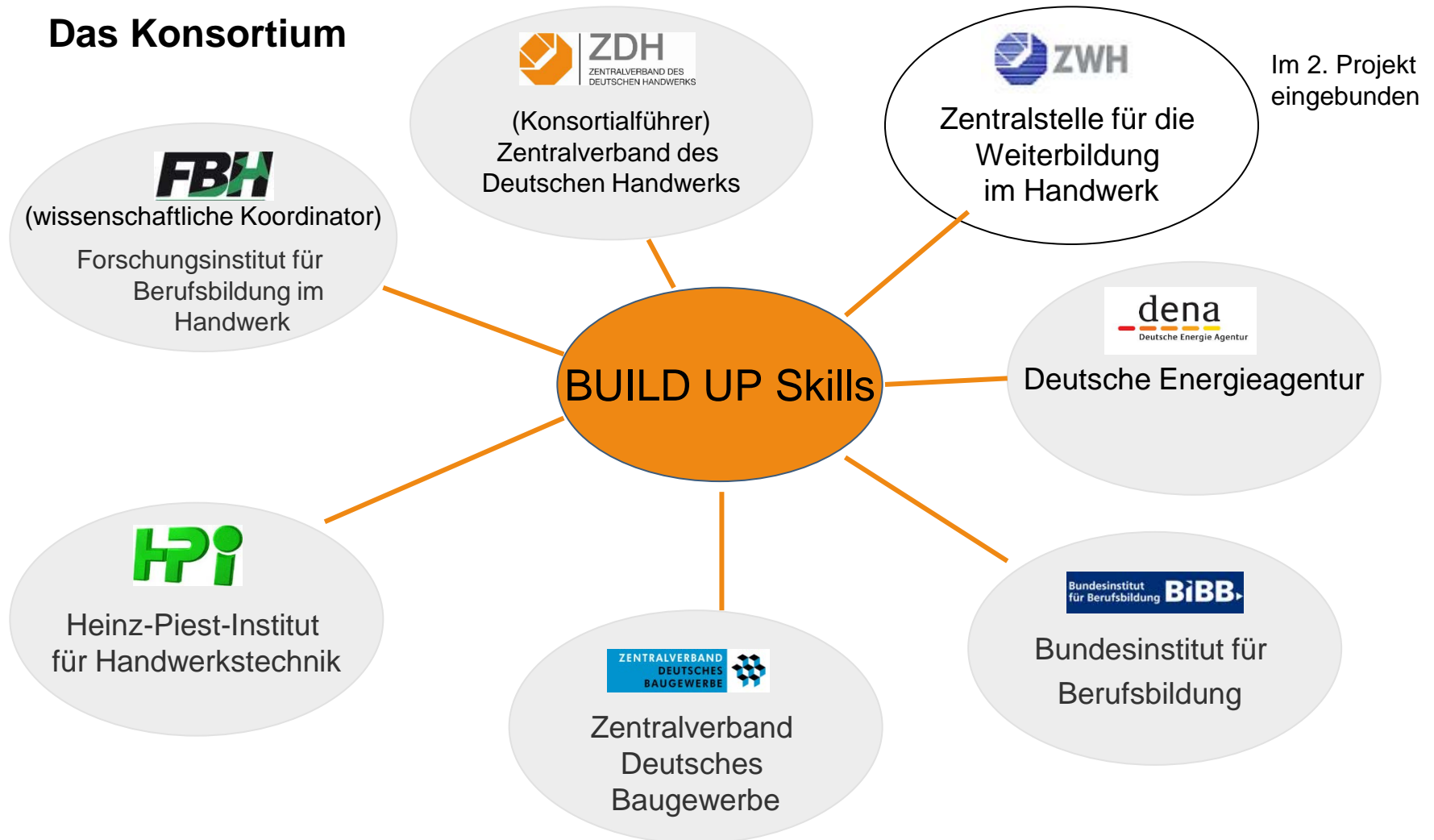
I. Nationale Qualifizierungsplattformen und Roadmaps bis 2020 (2011 – 2013 / 30 EU Länder) Beteiligte: Institutionen aus den Bereichen Bau, Energieeffizienz, Erneuerbare Energien, Berufsbildung

abgeschlossen

II. Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen (2013 – 2016 / derzeit 10 Länder) Umsetzung der prioritären Maßnahmen der Nationalen Qualifizierungs-Fahrpläne

laufendes Projekt

Das Konsortium



Die Europäische Bauinitiative / BUILD UP Skills

Die Nationale Plattform



„Wird es bis 2020 genügend Fachkräfte für den energetischen Bau- und Sanierungsprozess geben?“

- ▶ Analyse des Arbeitsangebotes und der –nachfrage für am Bau Beschäftigte bis 2020
- ▶ Modellrechnungen nach QuBe-Projekt (BIBB-DEMOS, BiBB-FIT, IAB INFORGE)

Zwei Szenarien

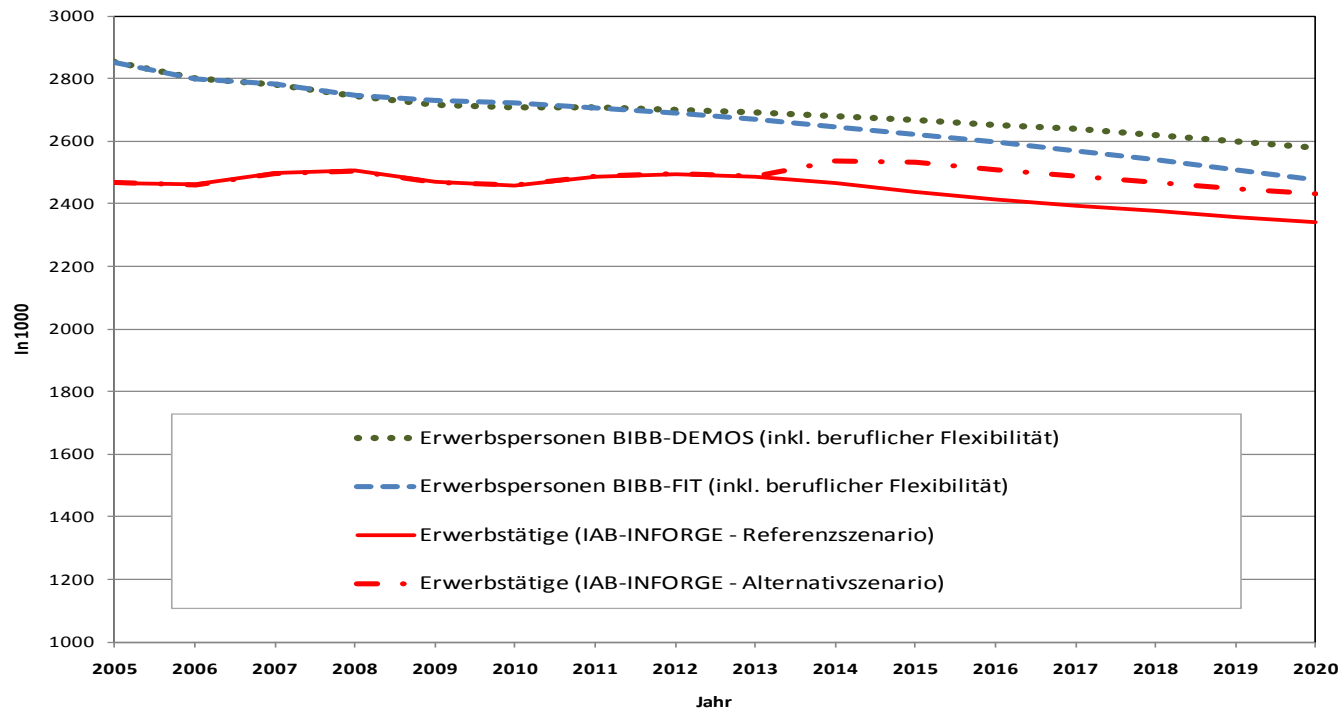
I. Referenzszenario:

- Fachkräfteentwicklung am Bau ohne zusätzliche Investitionen

II. Alternativszenario:

- Erhöhung des Investitionsvolumens in die energetische Sanierung um 23,6 Mrd. € pro Jahr zwischen 2014 und 2020

Ergebnisse: Arbeitskräftebedarf und -angebot am Bau bis 2020



→ **Rein rechnerisch kein Fachkräfte-Mangel bis 2020 zu erwarten**

ABER: regional und in Gewerken schon vor 2020 Fachkräfte-Mangel, insbesondere in den Bereichen Elektro, Metall, Anlagenbau, Installation

Nach 2020: Bundesweiter FK-Mangel zu erwarten

„Werden die Fachkräfte für den energetischen Bau- und Sanierungsprozess ausreichend qualifiziert sein?“

- ▶ **Analyse** aller relevanten Ausbildungs- und Meisterprüfungsordnungen inkl. Rahmenlehrplänen und Weiterbildungen
- ▶ **Nationale Plattform:**
 - ▶ Diskussion der Ergebnisse der qualitativen und quantitativen Lückenanalyse und erste Empfehlungen
 - ▶ Sammlung weiterer qualitativer Lücken
 - ▶ Übereinkunft zu zentralen qualitativen und quantitativen Fragestellungen
- ▶ **Workshops** der Nationalen Plattform zu den drei Schwerpunkten
 - ▶ Fachkräftesicherung / Überwindung quantitativer Lücken
 - ▶ Qualifizierungsbedarf / Überwindung qualitativer Lücken
 - ▶ Inanspruchnahme / Transparenz von Fortbildungen → Überwindung der Barrieren

Ergebnisse

- ▶ Auf der **Gesellen- und auf der Meisterebene** bestehen **keine generellen Qualifizierungsdefizite/-lücken** im Bereich des energetischen Bauens und Sanierens.
- ▶ Mögliche Qualifizierungslücken auf der Gesellenebene **werden durch Aufstiegsfortbildung zum Meister geschlossen.**
- ▶ **Zunehmende Komplexität der Tätigkeiten** wird zusätzlich in **Weiterbildungen** berücksichtigt (z.B. solar unterstützte Heizungssysteme).
- ▶ Folgende **weitere qualitative Lücken** konnten aber festgestellt werden:
 - ▶ Zu geringes Verständnis für Schnittstellen zwischen Gewerken
 - ▶ Mangelndes Verständnis vom „Haus als System“
 - ▶ Mangelnde Teilnehmerzahlen in Fortbildungen
 - ▶ Mangelnde Transparenz über Fortbildungsangebote
 - ▶ Unzureichende Qualifikationsfrüherkennungssysteme
 - ▶ Mangel an strategischer Personalentwicklung, insbesondere in kleinen Betrieben

- ▶ Energetisches Bauen und Sanieren: erst ab 2030 ist in Deutschland mit einem gravierenden Fachkräftemangel zu rechnen.
- ▶ Berufsbildungssystem (berufliche Aus- und Fortbildung) in Deutschland ist sehr gut geeignet, die Fachkräfte auf die Herausforderungen im Bereich des energetischen Bauens und Sanierens vorzubereiten.
- ▶ Bestehende Qualifizierungslücken werden geschlossen durch
 - ▶ ausgewählte Fortbildungsangebote (bspw. „Gebäudeenergieberater“)
 - ▶ Unterstützung von KMUs (bspw. in der Personalarbeit, Beratung)
 - ▶ Projekte wie BUILD UP Skills QUALITRAIN
- ▶ Ergebnisse aus BUILD UP Skills
 - ▶ sind teilweise auf andere Gewerke übertragbar (bspw. Weiterbildungsberatung, Entwicklung von Personalentwicklungskonzepten für kleine Handwerksbetriebe)



Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)

Ursel Weißleder

Referatsleiterin Abteilung Berufliche Bildung

Mohrenstraße 20/21

10117 Berlin

Tel.: 030 20619 - 312

weissleder@zdh.de

www.zdh.de